

Chronik

Freiwillige Feuerwehr Ollersdorf

Übersicht:

- Abschnitt 1 Gründung
- Abschnitt 2 wichtige Ereignisse
- Abschnitt 3 Mannschaft
- Abschnitt 4 Fahrzeuge und Geräte



Die Chronik wurde im Jahr 1910 von Schriftführer Josef NÜRNBERGER angelegt und bis zum Jahr 1930 geführt. Danach führte Georg RÜHRER bis zum Jahr xxx und Dir. Josef SINGER anschließend bis 2012 diese Chronik. Derzeit wird sie von EOBi Siegfried VOCK geführt.



GRÜNDUNG

Die Freiwillige Feuerwehr Ollersdorf wurde im Jahr 1884 am 14. April gegründet.
Die Gründungsmitglieder waren:

- Bürgermeister Josef SIMMETH
- Gemeinderat Johann MÖTZ
- Gemeinderat Markus SÖCHSTL
- Gemeinderat Michael NÜRNBERGER

32 aktive und 12 beitragende Mitglieder bildeten die erste Wehr. Die Mannschaft wurde in vier Rotten eingeteilt: a) Steiger, b) Spritzmannschaft, c) Wassermannschaft, d) Schutzmannschaft. Am 11. Mai wurde die von der Gemeinde gekaufte Feuerspritze durch die Spritzmannschaft in Angern abgeholt, am Ortseingang durch Musik und die übrigen Mannschaften empfangen und nach Vorführung einer Spritzprobe im Spritzenhaus aufgestellt.



Wichtige Ereignisse

Datum / Jahr	Ereignis
1883	Am 8. Mai brach Nachmittag bei heftigem Sturm ein Brand aus, dem 7 Häuser, und zwar Nr. 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58 und 59, die Scheunen zu den Häusern Nr. 52, 53, 54, 139, 56, 57, 58 und das Stallgebäude des Hauses Nr. 139 zum Opfer fielen. Selbst der Ortspfarrer half bei der Brandbekämpfung mit und rettete aus dem Stalle des Hauses Nr. 53 ein Kalb.
1884	Dieser Großbrand war sicherlich auch einer der Beweggründe, dass am 14.4.1884 die erste Feuerwehr gegründet wurde – siehe GRÜNDUNG!
1884	In der Nacht vom 16. auf den 17. Oktober brach knapp nach Mitternacht in der Scheune des Josef FRIES Nr. 13, Feuer aus, welches durch einen heftigen Sturm weitergetragen wurde, alle Scheunen bis auf Nr. 1 (insgesamt 12) und außerdem die Wohngebäude von Nr. 10, 9, 8, 7, 6, 4, und 3 in Asche legte.
1885	Das Haus des Schmiedemeisters Karl WIESINGER brannte am 7. Jänner, um 6 Uhr abends ab. Das anstoßende, mit Stroh bedeckte Gebäude des Martin GEHRINGER wurde nur dadurch gerettet, dass ein Teil des Daches abgeräumt wurde.
1885	Am Karsamstag, dem 4. April, brannten die Preßhäuser des Michael MITSCH Nr. 40, des Josef SCHILLAPP Nr. 116 und des Georg VOCK ab.



Wichtige Ereignisse

Datum / Jahr	Ereignis
1885	Am 25. April wurde das Presshaus des Josef MEIXNER ein Raub der Flammen.
1887	Während des Jahres brannten mehrmals einige Strohtristen ab.
1889	Am 29. Juni während des Hochamtes vor der hl. Wandlung hörte man den Ruf „Feuer“, und in wenigen Sekunden war niemand mehr in der Kirche als der Priester mit den Ministranten, Kirchenväter, Regenschori und 6 bis 7 alte Leute. Statt des musikalischen Hochamtes musste als Fortsetzung der Rosenkranz gebetet werden. 2 Strohtristen brannten ab.
1890	Am 12. Dezember abermals Feuer in der Scheune des Josef FRIES Nr. 13 (wie im Jahr 1884). Der Brand griff nicht weiter.
1891	In der Nacht vom 22. auf 23. Oktober brannte die Strohtriste des Franz LOIBL Nr. 17, wobei das Schulgebäude in große Gefahr geriet.
1893	Am 31. August brannte die Scheune des Josef SIMMETH Nr. 109, sie wurde vollständig eingeäschert.
1894	Brand im Haus des Gregor SÖCHSTL Nr. 43 und in der Scheune des Johann STARINGER Nr. 110



Wichtige Ereignisse

Jahr	Ereignis
1894	• 10jähriges Gründungsfest verbunden mit dem Bezirksfeuerwehrtag. • Brand im Hause des Gregor Söchstl Nr. 43 und in der Scheune des Johann STARINGER Nr. 110
1898	Die Scheunen des Josef Müllner, Josef KNASMÜLLNER und Karl SÖCHSTL sind abgebrannt.
1904	Am 18. Juli stieg Rauch aus dem Kirchturm. In der sogenannten Uhrkammer brannten Balken und Bretter. Durch die Feuerwehr und zahlreiche Helfer konnte der Brand rasch gelöscht werden.
1905	Mehrmals im Jahr brannten einige Strohtristen oder Heukegel.
1907	Die Scheune des Franz WIMMER und die Strohtriste des Franz PRATSCH brannten. Dazu der Kommentar des Ortspfarrers: „jeder Knecht, jeder fahrende Bube raucht eine Zigarette und wirft Streichhölzer oder Cigarrenstummel hin ohne zu schauen wohin!“
1907	Ankauf eines <u>Hydrophors</u> bei der Firma Cermak in Wien. Kostenpunkt 700,-- Kronen.



Wichtige Ereignisse

Jahr	Ereignis
1908	• Am Pfingstmontag, dem 8. Juni brannten die Scheunen des Josef FRIES Nr. 41 und Karl MITSCH Nr. 40. • Hinter dem 1905 erbauten Milchhaus wurde ein neues Haus gebaut für die Gemeindeämter und die Feuerwehr. Dazu die Meinung des Ortspfarrers: „So verschwinden die letzten Spuren des uralten Platzes, wo Kirche und Kirchhof (Friedhof) gestanden waren, wo die Alvorderen alle ruhen. Bei meinem Antritt (1896) war dort ein großer Garten mit Akazienbäumen und einer Kegelbude, im Pacht des Gastwirtes von Nr. 32. Nur das niedrige rote Kreuz bei der Feuerhütte steht noch als Zeuge alter Zeiten, wie lange noch?“
1909	25jähriges Gründungsfest – Festfolge: 5 Uhr Weckruf, 8 Uhr Kirchgang, 10-12 Uhr Empfang der fremden Feuerwehren, 14 Uhr Festzug um den Ort, anschließend Festrede, Schul- und Schauübung. Abschluß: Tanzkränzchen. Anwesend waren die Feuerwehren aus den Gemeinden Angern, Auerthal, Ebenthal, Mannersdorf, Matzen, Prottes, Stillfried, Ungerreigen, Waidendorf, Zwerndorf, die Gemeindevertretung unter Bürgermeister Markus Söchstl Nr. 102, der Veteranenverein mit Obmann Josef Staringer Nr. 113 und die gesamte Bevölkerung. Die Festredner Lehrer Ferdinand Ofenschießl und der Feuerwehr-Bezirkskommandant Moritz Oppenauer ernteten stürmischen Beifall, der Feuerwehr Ollersdorf wurde für die gezeigten Leistungen vollstes Lob ausgesprochen



Wichtige Ereignisse

Jahr	Ereignis
1909	Beim Bezirksfeuerwehrtag in Angern am 1. August wurde die Feuerwehr Ollersdorf als leuchtendes Beispiel angeführt.
1912	Bei der Firma Kernreuter wurde eine neue Spritze um 2.800,– Kronen gekauft.
1921	Wolkenbruchartiges Gewitter am 28. Juli abends. Die meisten Häuser im Oberort standen bis zu einem $\frac{1}{2}$ Meter unter Wasser. Auch zahlreiche Keller waren überflutet, sodaß die Männer der Feuerwehr eine Woche lang mit Pump- und Aufräumarbeiten beschäftigt waren.
1922	Die Scheune des Franz LEIDWEIN Nr. 15 brannte.
1923	Die Scheune des Wagnermeisters Leopold LOIBL brannte.
1924	40jähriges Gründungsfest am 29. Juni, verbunden mit Bezirksfeuerwehrtag und Fahnenweihe. Nach der Feldmesse wurde die neue Fahne geweiht. Gekauft hatte sie Herr Lorenz Grün um 7.405.000,– Kronen in Wien, Fahnenmutter war seine Frau Maria Grün, Fahnenpatin deren Tochter Maria Grün. Das Fest nahm einen glänzenden Verlauf unter Anwesenheit der Gemeindevertretung, der örtlichen Vereine und der Feuerwehren aus Angern, Auersthal, Baumgarten, Dörfles, Ebenthal, Gänserndorf, Groß-Schweinbarth, Hohenrappersdorf, Grub, Klein-Harras, Kollnbrunn, Mannersdorf, Martinsdorf, Matzen, Prottes, Pyrawarth, Raggendorf, Schönkirchen, Stillfried, Strasshof, Stripfing, Tallesbrunn, Waidendorf, Weikendorf und Zwerndorf.



Wichtige Ereignisse

Jahr	Ereignis
1926 bis 1928	Immer wieder brannten Strohhäusern, manchmal auch Scheunen, wobei offensichtlich Brandstiftung vorlag. Bei dem Brande einer Scheune am 29. Oktober 1928 konnte der Brandstifter, ein Ortsbewohner, auf frischer Tat ertappt werden.
1929	Brand im Wohngebäude des Josef SIMMETH Nr. 49
1935	Gewitter mit Hagel. Das Hochwasser überschwemmt einige Häuser und Gärten.
1937	Dachbodenbrand bei Josef LOIBL Nr. 237
1945	• Gegen Kriegsende erhält die Gemeinde von der Verwaltungsbehörde eine Tragkraftspritze, ein Benzinmotorgerät, Type R8; 800 Liter Minutenleistung. Dieses Gerät ist mit vielen anderen Ausrüstungsgegenständen während der Kriegswirren verschwunden. Auch die Feuerwehr hatte sich aufgelöst. • Am 1. November erfolgte unter Bürgermeister Georg Brunner die Neugründung der Feuerwehr, doch befanden sich noch so viele Männer in der Kriegsgefangenschaft, daß nicht einmal alle Funktionsstellen besetzt werden konnten.



Wichtige Ereignisse

Jahr	Ereignis
1946 bis 1947	Im Jänner waren bereits mehrere Männer aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrt, sodaß nun wieder eine vollwertige Wehr aufgebaut werden konnte. Die verschwundene Motorspritze wurde in einem Gerätehaus einer Feuerwehr 15 km entfernt gefunden und zurückgebracht. In unverdrossener Arbeit wurden die defekten Löschrequisiten instandgesetzt. Bis zum Sommer 1947 konnte der Großteil der Arbeit gemeistert werden. Am 26. Oktober 1947 in der Nacht Feuer in der Scheune von Frau Eva STARINGER Nr. 81, auch die Nachbarscheune des Josef MÖTZ Nr. 82 verbrannte mit sämtlichen landwirtschaftlichen Maschinen.
1949	Gegen Rückgabe der alten Motorspritze und mit Aufzahlung von 2.500,– S wurde von der Firma Rosenbauer eine neue Motorspritze gekauft. Frau Elise Wegscheider spendete allein 1.000,– S und fungierte beim Weiheakt als Spritzenpatin. Geweiht wurde die neue Motorspritze von Prälat Wagner anlässlich der Weihe der neuen Kirchenglocken am Pfingstsonntag, 6. Juni.
1953	• Der Schweinestall des Herrn RIEGER Nr. 17, brannte gänzlich aus. • 4. Juli: Ein Blitzschlag äscherte die Scheune des Leopold FRIES vollkommen ein.
1954	Einsatz beim Großfeuer im Schaflerhof, das durch Auftauen der eingefrorenen Tränke mittels Lötlampe verursacht wurde. Die Löschwasserzufuhr mußte mit Fässern erfolgen.



Wichtige Ereignisse

Jahr	Ereignis
1954	12. September: 70jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe. Die alte Feuerwehrfahne war schon arg beschädigt, die Reparatur bezahlte Frau Maria Grün, Fahnenpatin war Frl. Josefine Knasmüllner. Anwesende fremde Wehren: Aderklaa, Angern, Auersthal, Deutsch Wagram, Dörfles, Ebenthal, Gänserndorf, Groß Schweinbarth, Grub, Klein Harras, Mannersdorf, Martingsdorf, Matzen, Pyrawarth, Raggendorf, Hohenrappersdorf, Schönkirchen, Spannberg, Stillfried, Stripfing, Betr-Feuerwehr Strasshof, FF Strasshof, Tallesbrunn, Velm-Götzendorf, Waidendorf, Weikendorf und Zwerndorf.
1955	Ankauf einer Sirene, welche auf dem Gerätehaus montiert wurde. Bisher hatten bei Großbränden die Kirchenglocken geläutet, bzw. der Hornist der Freiwilligen Feuerwehr hatte durch Trompetensignale Alarm gegeben. Durch drei Jahrzehnte hindurch war als letzter Hornist Herr Georg Rührer tätig, der sich auch als Schriftführer und Chronist große Verdienste um die Feuerwehr erwarb.
1957	23. Juli: Wolkenbruch-Hochwasser. 70 Häuser, Ställe, Gärten und Keller sind überflutet. Die Feuerwehren der gesamten Umgebung, sogar aus Mistelbach und von der Feuerweherschule in Tulln kommen zu Hilfe. In der Ortsstraße stand das Wasser in einer Höhe von 70 cm. Die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser mußte mit Tankwägen erfolgen. Schadenssumme 336.000,– S.



Wichtige Ereignisse

Jahr	Ereignis
1957	Brand bei Josef Müllner Nr. 90, die Scheune mit Strohvorräten und die Dreschmaschine verbrannten.
1959	5. Juli: Im Rahmen eines örtlichen Feuerwehrfestes wurde eine neue tragbare Motorspritze geweiht; sie kostete 26.000,-- S.
1961	Einsatz der Feuerwehr bei dem tödlichen Unfall von Frau Hermine NÜRNBERGER mit dem Traktor auf dem Kellerberg.
1962	Am 27. Mai brannten der Schweinestall (6 Schweine verbrannten) und der Geräteschuppen bei Maria MÖTZ Nr. 82.
1971	Scheunenbrand bei Kurt Veit und Josef KNASMÜLLNER.
1974	4. Mai: Namenstag des Hl. Florian. Dieses Fest des Schutzpatrones wurde und wird von der FF Ollersdorf immer feierlich gestaltet. Bis zum Jahre 1900 war der 4. Mai in Ollersdorf ein Gemeindefeiertag, es herrschte Arbeitsruhe, auch die Schulkinder hatten unterrichtsfrei. 5. Mai: Im Rahmen eines Festaktes (90 Jahre FF Ollersdorf) wurde das neu gekaufte Feuerwehrauto von Hochwürden Kons.Rat Ernst Würrer geweiht. Patin war Frau Josefine Knasmüllner. Der Kaufpreis des neuen Fahrzeuges betrug 280.000,-- S.



Wichtige Ereignisse

Jahr	Ereignis
1975	5.7. Hochwasser infolge eines Wolkenbruches, mehrere Keller, Gärten und ein Großteil der Ortsstraße wurden überschwemmt.
1978	Ankauf eines Funkgerätes. Am 30. Jänner Brand bei Franz VEIT; Scheune und Geräteschuppen, Mähdrescher, andere landwirtschaftliche Maschinen und Wagen wurden vernichtet.
1984	Die Gemeinde kaufte drei Handfunkgeräte für die Feuerwehr
1982 bis 1985	Umbau des ehemaligen Milchhauses – angekauft von der Gemeinde – zu einem modernen Zeughaus unter tatkräftiger Mitwirkung der Mitglieder der FF, des Sportclubs Ollersdorf, vor allem der Senioren des SCO und anderer freiwilliger Helfer. Planung: Mag. Hans Schönberg, künstlerische Ausgestaltung durch Eduard Kolar und Friedrich Pratsch.
1985	13. Und 14. Juli: 100-jähriges Gründungsfest der FF Ollersdorf.



Feuerwehrkommandos seit der Gründung

von / bis	Kommandant	Kommandant-stv.	Verwalter	Verwalter-stv.
1981 – 1986	BI Franz LOIBL	HBM Wilhelm Albbrecht	HBM-V Johann STARINGER	LM-V Siegfried VOCK
1986 – 1996	BI Peter PRATSCH	HBM Gerhard MÖTZ	HBM-V Johann STARINGER	LM-V Siegfried VOCK
		HBM Erich SCHMID		
		HBM Helmut MÖTZ		
1996 – 2001	OBI Franz LOIBL	BI Helmut MÖTZ	V Siegfried VOCK	HBM-V Franz BITTNER
2001 – 2013	OBI Siegfried VOCK	BI Reinhard GINDL	V Gerald STARINGER	HBM-V Franz BITTNER
2013 -	OBI Reinhard GINDL	BI Andreas STARINGER	V Gerald STARINGER	HBM-V Franz BITTNER



FAHRZEUGE UND GERÄTE

seit	Fahrzeug	Gerät	Kaufpreis
1907		<u>Hydrophor</u>	700 Kronen
		TS 8	
?	Anhänger		
1974	TLF 1000		
1987	KLF		
	TLFA 2000, Baujahr xxx		Gemeinderatsbeschluss Überstellung von der FF Angern (FF Angern erhält ein neues RLF)
2000	TLFA 3000		
2007		TS 8	



HYDROPHOR

